

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 34 (1947)  
**Heft:** 1

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Direktion der Bauten und Eisenbahnen des Kantons Bern	Neubau von Verwaltungsgebäuden von Amt und Kanton Bern auf dem Holligenareal in Bern	Alle Architekten schweizerischer Nationalität	31. Jan. 1947	August 1946
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus mit Turnhalle und 2 Kindergärten «Im Sydefädeli», Zürich	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	31. Jan. 1947	Oktober 1946
Gemeinderat der Stadt Solothurn	Primarschulhaus mit Turnhalle in der Vorstadt, Solothurn	Die im Kanton Solothurn seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	31. Jan. 1947	Oktober 1946
Gemeinderat von Emmen	Zentralschulhaus mit Turn-, Sport- und Badeanlagen in Emmen	Die im Kanton niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten, die seit 1. Januar 1945 ein eigenes Architekturbüro führen	31. März 1947	November 1946
Einwohnergemeinde Thun	Schulhaus und Kindergarten im Göttibach, Thun	Die seit mindestens 1. Oktober 1945 in der Gemeinde Thun niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute	31. Jan. 1947	November 1946
Gemeinderat Rüschlikon	Überbauung des Schulhausareals mit Gemeindebauten zu einem Dorfzentrum in Rüschlikon	Die im Bezirk Horgen verbürgerten oder seit 1. Juli 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	17. März 1947	November 1946
Gemeinderat der Stadt Winterthur	Primarschulhaus mit Turnhallen in Winterthur-Veltheim	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Jan. 1944 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. März 1947	Dezember 1946
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gesellschaftshaus und Hotel am Oberen Rheinweg, Umgestaltung des Kleinbasler Brückenkopfes	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	16. Juni 1947	Januar 1947

## Bücher

### Heinrich Danioth

Von Freunden des Künstlers zu seinem 50. Geburtstag herausgegeben. Schweizer Spiegel-Verlag, Zürich. Fr. 25.-

In bilderreichem Großformat präsentiert sich diese Monographie, die ein noch längst nicht abgeschlossenes, aber im Laufe von nahezu drei Jahrzehnten zu einer eigenwüchsigen Festigung gelangtes Schaffen in seinen Hauptetappen anschaulich vorführt. Die mit farbigen Tafeln durchsetzte Bilderreihe läßt vor allem erkennen, wie es Heinrich Danioth gelungen ist, die kraftvoll stilisierten Heimatmotive zu Wandbildkompositionen zu steigern und wie diese bedeutsame Seite seines Schaffens auch ihre praktische Erfüllung gefunden hat. Hermann Stieger berichtet von «Herkommen und Berufung», wobei er ein Stück alpiner Kulturgeschichte streift, wenn er von der Übersiedlung der ursprünglich italienischen Familie vom Eschentäl in das Urserental erzählt. Paul Hilber umschreibt die Stellung des charaktervollen Uerners in der heutigen

Schweizer Kunst, und Linus Birchler charakterisiert in kerniger Sprachform die Gestaltungsweise des Künstlers, der dem Pittoresken der Heimatbilder die Strenge des Absoluten geben will.

E. Br.

## Wettbewerbe

### Neu

#### Gesellschaftshaus und Hotelneubau am Oberen Rheinweg und Umgestaltung des Kleinbasler Brückenkopfes

Eröffnet vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt unter den im Kanton Basel-Stadt seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie unter den auswärts wohnhaften Architekten, die Basler Bürger sind. Zur Prämierung von 5-6 Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 20 000 zur Verfügung, für Ankäufe und Entschädigungen Fr. 10 000. Preisgericht: Regierungsrat Dr. F. Ebi (Vorsitzender); Dr. h. c. G. Bohny, Mitglied des Arbeitsbeschaffungsrates; Arnold Hœ-

chel, Arch. BSA, Genf; O. Jauch, Architekt, Leiter der Zentralen Arbeitsbeschaffungsstelle; Willi Kehlstadt, Arch. BSA; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Paul Trüdinger, Arch. BSA, Chef des Stadtplanbüros. Die Unterlagen können gegen Einsendung des Betrages von Fr. 30.— bei der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, Zimmer 32, Basel, bezogen werden. Einlieferungstermin: 16. Juni 1947.

### Entschieden

#### Knabenschulhaus des Katholischen Schulvereins Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 4 Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Pfammatter & Rieger, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 1500): Karl Higi, Architekt, Zürich. Zwei Entschädigungen zu Fr. 600. Außerdem erhielt jeder Projektverfasser die programmgemäße Entschädigung von je Fr. 1000. Preisgericht: Dr. J. Kaufmann, Rechtsanwalt, Zürich (Vorsitzender); Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Walter Sulser, Architekt, Chur.